Interreg B
Zusammenarbeit. Transnational.

Bundesprogramm Transnationale Zusammenarbeit

Zuwendung aus dem Bundeshaushalt

Zuwendungsantrag - Vorlaufvorhaben

Hinweis

Bitte lesen Sie vor dem Ausfüllen die „Hinweise für Antragsteller" und die Ausfüllhinweise als Anlage zu diesem Formular.

1 Titel, Akronym und Projektart des geplanten Vorhabens

Projekttitel	Rapid labor market effects through hybrid technical partial qualification to achieve European climate targets
Kurztitel/Akronym	Education Technology
Projektart	✔ Regular Project Small Project

2 Transnationaler Programmraum, Priorität und Maßnahmenbereich

Programmraum	Nord-West Europa
Priorität	Priorität 5: Inklusive Gesellschaft
Maßnahmenbereich	SO 4.1: Verbesserung der Wirksamkeit und Inklusion der Arbeitsmärkte un

3 Hauptantragssteller *(unmittelbarer Zuwendungsempfänger)*

Name des Antragstellers	Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Straße und Hausnummer	Willy-Brandt-Platz 1
PLZ und Ort	54290 Trier
Ansprechpartner	Martin Meyer
Telefon	0651715361
E-Mail	martin.meyer@trier-saarburg.de
Geplante Rolle im Projekt	Leadpartner

4 Bonitätsprüfung

✓ Wir sind **eine** Anstalt des öffentlichen Rechts bzw. Gebietskörperschaft. Es sind daher keine Unterlagen zur Bonitätsprüfung einzureichen.

Wir sind **keine** Anstalt des öffentlichen Rechts bzw. Gebietskörperschaft. Notwendige Unterlagen für eine Bonitätsprüfung werden von uns auf Anfrage kurzfristig zur Verfügung gestellt.

Wir sind **keine** Anstalt des öffentlichen Rechts bzw. Gebietskörperschaft. In den vergangenen 12 Monaten wurden von uns Unterlagen zur Bonitätsprüfung beim BBSR eingereicht. Wir reichen aus diesem Grund keine Unterlagen zur Bonitätsprüfung ein.

Im Falle einer beabsichtigten Genehmigung behält sich der Zuwendungsgeber eine ggf. auch ausführliche Bonitätsprüfung des Antragsstellers vor. Der Antragssteller willigt ein, dem Zuwendungsgeber in diesem Fall notwendige Auskünfte und Unterlagen auf Anforderung zeitnah zuzusenden.

5 Projekt- und Finanzmanagement *(falls abweichend zum Zuwendungsempfänger)*

Name der Einrichtung	Balthasar Neumann Technikum - BNT Trier -
Straße und Hausnummer	Paulinstraße 105
PLZ und Ort	D - 54292 Trier
Kontaktperson	Manfred Schneider, Dipl.-Ing. TGA
Telefon	0651 9180017
E-Mail	manfred.schneider@bnt-trier.com

6 Bankverbindung

Kontonummer (IBAN)	DE24 5855 0130 0000 0004 30
Bankcode (BIC/SWIFT)	TRISDE55XXX
Name der Bank	Sparkasse Trier
Buchungshinweis	InterregB-Smart-education

7 Weitere Förderprogramme

Wurden für das Vorhaben in einem anderen Programm Mittel beantragt?

Ja ✔ Nein

ggf. mit welchem Ergebnis? Bitte auswählen:

Erläuterung *(Welches Förderprogramm?) (max. 500 Zeichen)*

8 Vorsteuerabzugsberechtigung

Sind Sie vorsteuerabzugsberechtigt?

Ja ✔ Nein

9 Grundfinanzierung

✔ Der Antragsteller/die antragstellende Institution wird grundfinanziert durch öffentliche Gelder.

10 Erklärungen und Unterschrift

Ich versichere / Wir versichern, dass
- die in diesem Antrag (einschließlich Ausgaben- und Finanzierungsplan sowie weitere Anlagen) gemachten Angaben richtig und vollständig sind
- jede Änderung der in diesem Antrag abgegebenen Erklärungen unverzüglich mitgeteilt wird
- mir/uns bekannt ist, dass eine Förderung von Maßnahmen, die bereits begonnen wurden, nicht möglich ist. Ich/Wir erkläre(n) hiermit, dass mit der beantragten Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides bzw. der Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn nicht begonnen wird.

Ort	Trier
Datum	31.01.2022
Name	Der Landrat des Landkreises Trier-Saarburg Stefan Metzdorf

Unterschrift

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1
54290 Trier

ggf. Stempel

+ ggf. Anlagen

Anzahl	Beschreibung (max. 150 Zeichen)
1	
2	
3	
4	
5	
6	

Interreg B
Zusammenarbeit. Transnational.

Bundesprogramm Transnationale Zusammenarbeit
Zuwendung aus dem Bundeshaushalt

Ausgaben- und Finanzierungsplan - Vorlaufvorhaben

Hinweis

Graue Felder werden automatisch befüllt.

A Allgemeine Angaben zum geplanten Vorlaufvorhaben
(wird automatisch befüllt)

Projekttitel	Rapid labor market effects through hybrid technical partial qualification to achie
Kurztitel/Akronym	Education Technology
Projektart	Regular Project
Antragsteller	Kreisverwaltung Trier-Saarburg

Beantragte Förderung für das Vorlaufvorhaben aus dem Bundesprogramm **18.750,00 €**

11 Kurzbeschreibung des geplanten transnationalen Interreg B-Projektes / Kernbotschaft
(max. 1000 Zeichen)

Auf dem gesamten NWE-Arbeitsmarkt fehlen Fachkräfte im Sanierungs- und Techniksektor um die europäischen Klimaziele unter einem sozioökonomischen, ökologischen und technischen Nachhaltigkeitsfokus in den Möglichkeitsbedingungen erreichbar werden zu lassen.

Die Idee des Projekts umfasst die Entwicklung entsprechender Qualifizierungsmaßnahmen, abgestimmt auf die lokalen/regionalen Arbeitsmarktbedürfnisse. Ein zentraler Bestandteil ist der Aufbau transnationaler "Education Hubs" in NWE. Kernaufgabe der "Education Hubs" ist die Identifizierung der Zielgruppen hinter den arbeitsmarktrelevanten Bedarfen (Technik, Innovation, Qualifikationen, Kompetenzen) und das matchen und zuführen von qualifizierten Arbeitskräften für KMU . Hiermit erhöhen sich die notwendigen Flexibilitäten, um schnelle und arbeitsmarktwirksame Angebote aus den Bedarfen dynamisch zu generieren.

12 Anlass für das geplante Interreg B-Projekt *(Erkenntnis- und Forschungsbedarf, Problemlage, Herausforderung) (max. 2000 Zeichen)*

Der umfassend für den NWE-Arbeitsmarkt konstatierte gewerblich-technische Fachkräftemangel zur Implementierung der zur Erreichung der Klimaziele notwendigen bau-und gebäudetechnischen Tätigkeiten ergibt sich in einer differenziert analytischen Betrachtung auch auf den Ebenen Planung, Vorbereitung, Durchführung, Inbetriebnahme, Abnahme, Service und Unterhalt der Systeme (systemische Nachhaltigkeit).
Diese Differenzierung ermöglicht es auch auf der Basis unterschiedlich diagnostizierter Inklusionsbedarfe entsprechende Tätigkeiten für unterschiedliche, individualisierte Zielgruppen durch passgenaue Teilqualifizierungsangebote zu realisieren.

Die transnationale Ähnlichkeit der Arbeitsmarktbedarfe und der (Teil-) Qualifizierungsbedarfe, die Forderungen nach Inklusion und Integration, die Förderung benachteiligter ländlicher Räume und die durch den European Skills Index klar erkennbaren Notwendigkeiten für den europäischen Arbeitsmarkt sind projektintegriert.

In den Bereichen Energietechnik, Sanierungstechnik, Bautechnik und Technischer Gebäudeausrüstung ist der Fachkräftemangel besonders hoch, hat sich über Jahre manifestiert und ist eindeutig länderübergreifend diagnostiziert. Europäische Vorgaben (z.B. Green Deal) und die daraus resultierenden nationalen Umsetzungen erfordern darüber hinaus Fachqualifizierungen in allen technischen Bereichen um KMU zu stärken und die Arbeitsmarktsituationen in NWE zu entschärfen.

Es werden bereits viele Fort- und Weiterbildungen angeboten, um die vorhandenen und häufig überlasteten Personalressourcen im regionalen Arbeitsmarkt aufzustocken. Da das Potenzial von bereits qualifizierten Fachkräften aber weitgehend ausgeschöpft ist, stellt die Gewinnung und Qualifizierung neuen Personals einen besonderen Schwerpunkt dieses Projektes dar.

Durch die anhaltende Corona-Krise haben viele Arbeitnehmer ihren bisherigen Arbeitsplatz verloren, mussten sich beruflich neu orientieren und arbeiten momentan als Helfer und ungelernte Arbeitskräfte in ihnen fachfremden Berufen. Menschen mit Migrationshintergrund bleibt aufgrund der Sprachbarrieren oftmals der Zugang zu qualifizierten Bildungsabschlüssen verwehrt. Schon heute, vor allem aber mittel- und langfristig müssen hunderttausende Rentner als "Zuverdiener" arbeiten um Ihre geringen Bezüge aufzustocken. Politische Zielsetzungen, wirtschaftliche Veränderungsprozesse und technischer Fortschritt tragen mit dazu bei, dass branchenspezifische Um- und Neuorientierungen in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen zur Regel werden.

Hieraus ergeben sich für diese von Arbeitslosigkeit oder prekärer Beschäftigung gefährdeten Gruppen erhebliche Chancen durch passgenaue und bedarfsorientierte (Teil)- Qualifizierungen einer hochwertigen Beschäftigung mit entsprechenden Einkommensmöglichkeiten nachgehen zu können.

13 Einordnung des geplanten Interreg B-Projektes in die Priorität und den Maßnahmenbereich des Programmraums

(max. 2000 Zeichen)

Gewählter Programmraum:	Nord-West Europa
Gewählte Priorität:	Priorität 5: Inklusive Gesellschaft
Gewählter Maßnahmenbereich:	SO 4.1: Verbesserung der Wirksamkeit und Inklusion der Arbeitsmärkte un

Die Arbeitsmärkte der Zukunft in NWE unterliegen einer immer schneller werdenden Dynamik, hervorgerufen durch den sozialen Wandel, den technologischen Fortschritt und die Umsetzung europäischer Klimaziele. "Education Technology" stellt sich der Herausforderung geeignete Strategien und Qualifizierungsangebote für einen resilienten und stabilen Arbeitsmarkt, auch in strukturschwachen Regionen, zu entwickeln. Die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen machen es erforderlich, neue Wege zu denken und zu gehen.

Das Projekt "Education Technology" will in NWE, gemeinsam mit der regionalen Wirtschaft und den Arbeitsmarktinstitutionen (Kammern, Innungen,Verbänden, Bildungsträgern, Arbeitsämtern), benachteiligte Gruppen und potenzielle Arbeitnehmer für den regionalen und europäischen Arbeitsmarkt qualifizieren.

Die Projektidee besteht darin, transnationale "Education Hubs" in NWE aufzubauen und langfristig zu etablieren. Die Erfassung der IST-Situation des Fachkräftebedarfs bei Unternehmen, die Auslotung der Potenziale der Bildungseinrichtungen und der Schulungsbedarf der zu Qualifizierenden kann durch den Einsatz von KI- Algorithmen für Monitoring und Evaluierung ermöglicht werden. Daraus abgeleitet können passgenaue und regional spezifische Teilqualifizierungen, unter Berücksichtigung schulischer, sprachlicher und technischer Voraussetzungen der Schulungsteilnehmer einerseits und des branchenspezifischen Bedarfs der KMU andererseits, abgeleitet, entwickelt, angeboten, evaluiert und etabliert werden.

Bestandsorientierte Qualifizierungsmaßnahmen, die in der Subsummierung von Ausbildungszeiten/-fristen, Zeiten für Personalakquise sowie Selektions- und Allokationszeiten zwischen 2,5 - 4 Jahren benötigen, um arbeitsmarktrelevante Effekte zu generieren, werden in dem Projekt "Education Technology"durch zeitdynamische Teilqualifizierungen in Zeiträumen von 0,5 - 1 Jahren erreicht und befähigen neue Zielgruppen in technischen Berufssparten.

Ein wichtiges Ziel von "Education Technology" ist es benachteiligte Gruppen dem Arbeitsmarkt zuzuführen und die regionale Arbeitsmarktsituation zu verbessern. Zu erwarteten Ergebnisse sind:

- Verbesserung der Teilqualifizierungsangebote für arbeitslose Jugendliche und Jugendliche mit Lernschwächen
- Fachqualifizierung für Personen mit Migrationshintergrund (Sprach-, Anpassungs- und Integrationsproblemen)
- Zusatzqualifizierung für Rentner mit niedrigem Einkommen
- Erhöhung der Bildungsangebote für Quereinsteiger, die durch technologische und strukturelle Veränderungen ihren Arbeitsplatz verloren haben und sich beruflich neu orientieren müssen
- Erhöhung des Fachkräfteangebotes um die Erreichung europäischer Ziele (Green Deal) zu ermöglichen
- Verbesserung regionaler Strategien für die Fachkräftesicherung der KMU
- Europaweite Anerkennung der entwickelten und etablierten Teilqualifizierungsabschlüsse

14 Zusammenfassende Beschreibung der geplanten Aktivitäten ***(Activities) (falls vorhanden)*** **und erwarteten Ergebnisse** ***(Outputs & Results)*** **im transnationalen Interreg B-Projekt**
(max. 1000 Zeichen)

- Analyse der lokalen/regionalen Arbeitsmarktbedarfe, Qualifizierungsstrukturen und Arbeitskräftepotentialen in Zusammenarbeit mit regionalen Wirtschaftsunternehmen und Arbeitsmarktinstitutionen
- Entwicklung und Aufbau eines physischen Education Hubs mit integriertem Ausbildungszentrum und Implementierung digitaler Education Hubs in den Partnerländern, zur Bereitstellung von teilqualifizierten Fachkräften für die Bedarfe regionaler und überregionaler Arbeitsmärkte in NWE
- Ausarbeitung, Durchführung, Implementierung und Evaluierung hochwertiger Teilqualifizierungen durch regionale digitale Education Hubs unter Berücksichtigung bedarfsgerechter Förderung benachteiligten Gruppen für die Bedarfe und Stabilisierung regionaler Arbeitsmärkte
- Zertifizierung und europäische Anerkennung der neu entwickelten Teilqualifizierungsabschlüsse

15 Beitrag des geplanten transnationalen Interreg B-Projektes zur Umsetzung der nationalen und europäischen Raumentwicklungspolitik sowie zu den Zielen des Bundesprogramms Transnationale Zusammenarbeit
(max. 2000 Zeichen)

Das Projekt Education Technology entwickelt digitale und innovative Konzepte um resiliente Wirtschaftsstrukturen aufzubauen und zu etablieren, unter Berücksichtigung der Erreichung gleichwertiger Lebensverhältnisse auch benachteiligter Gruppen (Inklusion) in ländlichen Regionen.

Das Projekt bietet durch die Etablierung eines virtuell physischen Education Hub gleichermaßen ein digitales KI gestütztes Tool welches mobilitätreduzierend, schnell und flexibel Bedarfsmatching an und für regionale Arbeitsmärkte ermöglicht.
Durch die Teilqualifizierung im technisch-gewerblichen Umfeld zur Planung, Vorbereitung, Durchführung, Abnahme und nachhaltigem Unterhalt von technischen Systemen, die notwendig zur Erreichung der Klimaziele des ländlichen Raums sind (insbesondere in der gebäudetechnischen Bestandssituation), wird der Konflikt zwischen raumbezogenen Nutzungsanforderungen und anwohnerbezogenen Schutzanforderungen entschärft.

Die digitale Förderung von Bürgern und Unternehmen ist für das Land Rheinland-Pfalz wie auch auf Bundesebene eine der Grundanforderungen zur Stärkung des ländlichen Raums.
Durch die Optimierungsarbeit im Bestandsbau wird die Flächenversiegelung minimiert, Primär- und Sekundärenergiebedarfe werden regional gesenkt und die Notwendigkeit neue Gebäude qua Grundsatz zu erstellen wird reduziert.

Aufgrund der Steigerung der teilqualifizierten Fachkräfte im ländlichen Raum erfolgen Reaktivierungen alter in neue Produktionsstätten, Optimierungen der Mobilitäten zur Arbeitsstättenerreichung und eine Harmonisierung der logistischen Herausforderung der Transportwege von der Produktionsstätte zum Abnehmer.

Die angestrebten Höherqualifizierungen, damit verbunden steigende Einkommen und eine größere Arbeitsplatzsicherheit, bewirken eine Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen im ländlichen Raum. Dadurch wird eine Reduzierung von Abwanderungen in die Zentren erreicht und die Attraktivität ländlicher Räume, durch die Verbesserung des Arbeitsmarktangebotes, erhöht.

Durch die Digitalisierung und die differenzierte Struktur der notwendigen Teilqualifizierungen kann auch eine erfolgreiche Stadt-Land-Kooperation derart erfolgen, dass zum Beispiel Planungs- und Vorbereitungsarbeiten in städtischen oder homeoffice Büros erfolgen und die gewerblich-technische Umsetzung und Produktion in ländlichen Regionen stattfindet (vgl.u.a.: Leitbilder und Handlungsstrategien für die Raumentwicklung in Deutschland).

Die Verbindung von Arbeitsmarkt, multiplen Qualifizierungsbedarfen und gleichermaßen regional wie national und europaweiten Klimazielen und dies gematcht und verbunden über KI- Algorithmen in einem Realtime- Modus macht nicht nur die Relevanz und die Legitimität des Projektes aus, sondern erhöht auch auf der Basis dieser Struktur Genehmigungsmöglichkeiten, denn sie basieren auf transnational-empirischen Arbeitsmarktbefunden.

16 Vorgesehene Partnerstruktur des geplanten transnationalen Interreg B-Projektes

PP Nr.	Name und ggf. Anschrift der vorgesehenen Projekpartner	Land	Feste Zusage
1	Landkreis Trier-Saarburg Willy-Brandt-Platz 1		☑ ja ☐ offen
2	Zentrum für Aus und Weiterbildung des Mittelstandes, ZAWM Eupen Vervierser Straße 73		☑ ja ☐ offen
3	Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Trier-Saarburg, WFG		☐ ja ☑ offen
4	Irische Handels und Wirtschaftskammer		☐ ja ☑ offen
5	Niederländischer Windkraftanlagenbauer		☐ ja ☑ offen
6	Lycée Henri Nominé - CFA Henri Nominé - GRETA Lorraine Est		☑ ja ☐ offen
7	Höhere Fachschule für Technik, Mittelland AG		☑ ja ☐ offen
8	Atert Lycée Redange		☑ ja ☐ offen
9	Bosch Thermotechnik GmbH		☐ ja ☐ offen
10	Handwerkskammern von Trier, Saarland, Luxemburg, Eupen und Lüttich		☑ ja ☐ offen

17 Begründung der vorgesehenen Partnerstruktur im transnationalen Interreg B-Projekt

(max. 1000 Zeichen)

Die unter Punkt 16 aufgeführten Projektpartner sind aus den Ländern Deutschland, Luxemburg, Frankreich, Belgien, den Niederlanden, Irland und der Schweiz und haben alle ein großes Interesse an Education Technologie mitzuarbeiten. Weitere Partner werden noch gesucht und in der Phase der Antragsstellung eingepflegt. Die Stärkung der jeweiligen regionalen Wirtschaftsstrukturen und die Verbesserung der Arbeitsmarktsituation durch bedarfsorientierte Teilqualifikationen, angepasst an den Bedarf der ländlichen Gebiete, sind für alle beteiligten Partnern wichtige Projektziele die es zu erreichen gilt.

Des weiteren sollen assoziierte Projektstrukturen aus dem Umfeld der jeweiligen transnationalen Projektpartnern gebildet und in Education Technologie integriert werden. Dies wären die bereits genannten regional ansässigen Arbeitsagenturen, Kammern, Innungen, Wirtschaftsunternehmen, Integrationsagenturen, Inklusionsbetriebe, Verbände, berufliche Bildungseinrichtungen und Betriebe.

18 Ausgabenplan des Vorlaufvorhabens *(brutto bzw. netto bei Vorsteuerabzugsberechtigung)*

		Kosten
18.1 Personalkosten des Zuwendungsempfängers		0,00 €
18.2 Gemeinkosten *(max. 25% der Personalkosten)*	*0,0%*	0,00 €
18.3 Reisekosten *(nur Ausgaben für Angestellte des Zuwendungsempfängers)*		0,00 €
18.4 Fremdleistungen *(externe Experten, Gutachten und Consulting, Veranstaltungskosten)*		25.000,00 €
18.5 Ausrüstungsgüter *(werden nicht gefördert)*		0,00 €
18.6 Bauliche Investitionen und Arbeiten *(werden nicht gefördert)*		0,00 €
	Gesamt	**25.000,00 €**

19 Finanzierungsplan des Vorlaufvorhabens
(Bitte beachten: Die Gesamtkosten der Punkte 18, 19 und 20 müssen übereinstimmen)

		Kosten
19.1 Eigenmittel		6.250,00 €
19.2 Weitere Finanzierungsquellen Dritter *(z. B. Land, Kommune etc.)*		0,00 €
19.3 Beantragte Zuwendung aus dem Bundesprogramm		18.750,00 €
19.4 Ggf. pauschale EFRE-Mittel zur Projektförderung		0,00 €
	Gesamt	**25.000,00 €**

20 Arbeitsplan: Aktivitäten im Vorlaufvorhaben *(mit Zeitplan und Kosten)*
(Bitte beachten: Grundsätzlich können Aktivitäten nicht rückwirkend gefördert werden!)

	von	bis	Kosten
20.1 Ausarbeitung des Projektes / Projektskizze / Projektentwurf	03/22	10/22	10.000,00 €
20.2 Partnersuche und -einbeziehungen	03/22	05/22	5.000,00 €
20.3 Planung von Aktivitäten und Budget	05/22	08/22	3.750,00 €
20.4 Technische Bearbeitung und Einreichung des Antragsformulars			6.250,00 €
		Gesamt	**25.000,00 €**

21 Mittelabforderungsplan nach Jahren *(nur bezogen auf Bundesförderung)*

	Jahr	Kosten
	2022	25.000,00 €
	Gesamt	**25.000,00 €**

22 Fördersatz des Bundesprogramms Transnationale Zusammmenarbeit

75,00% Fördersatz des Bundesprogramms Transnationale Zusammenarbeit *(berechnet aus Punkt 19)*

Begründung eines Fördersatzes über 50% (bei Landes- und Bundesbehörden), über 75% (andere) *(max. 500 Zeichen)*

23 Vorgesehene Bearbeitungszeit des Vorlaufvorhabens im Bundesprogramm Transnationale Zusammenarbeit

Bearbeitungsbeginn Februar 2022

Einreichung Interreg B-Projekt zu Call Nr. 1. Call ☐ Nord-West Europa

24 Erwartetes Ergebnis des Vorlaufvorhabens

Ergebnis ist die Einreichung eines förderfähigen Antrags für ein Projekt im oben angegebenen Call des genannten transnationalen Programmraums.